

Anzeiger-Blatt

Erscheint: Mittwochs und Samstags und
kostenlos monatlich. Pfenninge frei des Haus
gebrauch, in der Expedition abgeh. monat-
lich Pfenninge.

für die Stadt Hofheim a. Taunus
Druck und Verlag von K. Messerschmidt, Hofheim am Taunus.
Expedition: Neuer Weg 6.

Preis für Inserate die 5 Spalten eine Zeile
oder deren Raum Pfenninge
für den Inhalt verantwortlich.
K. Messerschmidt.

Nr. 70

Mittwoch, den 1. September 1920.

9. Jahrg.

Antilige Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

Mittwoch den 1. September 1920 nachmittags 6 Uhr
wird auf der Polizeiwache hier 2½ Centner Birnen öffent-
lich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Hofheim, den 31. August 1920.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister: Meyer.

Bekanntmachung

Verloren:

Ein Kneifer, schwarz eingefärbt.
Eine Uhrkette.
Abzugeben auf Zimmer 2 des Rathhauses.
Hofheim a. T., den 31. August 1920.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister: Meyer.

Bekanntmachung

betr. Ausgabe von Bekleidung.

Beim Versorgungsamt Höchst a. M. werden vom 30.
August 1920 ab Bekleidungsstücke vorausgibt und zwar:
1. für die in dieß. Bekanntmachung vom 11. August
näher bezeichneten Kriegsbeschädigten: alle noch fehlenden
Bekleidungsstücke.

2. für die allgemein nach dem 9. 11. 1918 Entlassenen:
Wäsche, Strümpfe und Hülse.

Grundbedingung für die Ausgabe ist, daß diesen Leu-
ten von der Versorgungsstelle pp. Geldentschädigung für
die Stücke gezahlt wurde.

Für die allgemein nach dem 9. 11. 1918 Entlassenen
werden Stiefel und Mäntel nicht überwiesen.

Die Ausgabe erfolgt ab Montag den 30. August 1920
und zwar in der Zeit von 8—12 Uhr vorm. im Kam-
merhause des Versorgungsamtes Höchst a. M. Wallstr.
15 und zwar wie folgt:

Montag den 30. August für Leute m. d. Ans. d. B.	Dienstag „ 31. „ „ 11 B. F. J. 3
Mittwoch „ 1. Septemb. „ „ S. S. T.	Donnerst. „ 2. „ „ „ R. O. P. Q.
Freitag „ 3. „ „ „ S. M.	Samstag „ 4. „ „ „ S. R.
Montag „ 5. „ „ „ S. F. B.	Dienstag „ 6. „ „ „ S. F. B.
Mittwoch „ 7. „ „ „ S. F. B.	Donnerst. „ 8. „ „ „ S. F. B.
Freitag „ 9. „ „ „ S. F. B.	Samstag „ 10. „ „ „ S. F. B.
Montag „ 11. „ „ „ S. F. B.	

Die den Empfangsberechtigten gezahlte Geldentschä-
digung ist zurückzugeben.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die ange-
gebenen Tage genau eingehalten werden müssen und daß
eine Abfertigung an einen anderen als an dem angege-
henen Tage nicht erfolgen kann.

Höchst a. M., den 25. August 1920.

Versorgungsamt Höchst a. M.
Bekleidungsabteilung.

Prinzessin Ilse.

Ein Märchen aus dem Harzgebirge
von Marie Peterlen.

Menschen gab es auch schon lange in dem Thal, wo
die kleine Ilse wohnte, und die kleine Ilse hatte anfangs
gar spröde zu ihnen getan und der Tannenbaum seine
liebe Art gehabt mit Hofmeistern und Erziehern, ehe er
das Kind dahin brachte, daß es freundlich mit ihnen war
und sich an ihren Umgang gewöhnte. Die ersten Menschen
die in den Wald kamen, das waren ein paar Köhler-
leute, die sich dort eine Hütte bauten, Bäume fällten und
ihren Meißel ausrichteten und anzündeten. Da hatte die
kleine Ilse viele, viele Thränen geweint über ihre lieben
Bäume, die von scharfer Art gefällt, stehend am Bo-
den lagen, und die Gräser und Blumen hatten geklagt
und gemurmelt, als die Menschen einen Pfad durch die
Wälder traten und ihnen die Köpfe zerbrachen, daß
es der kleinen Ilse durchs Herz schmerzte. Die Fährten
die aus dem Meißel aufzuckten und die Dämpfe, die da-
raus emporstiegen, die erinnerten sie an die Schreckens-
nacht auf dem Broden und stöhnten ihr erst recht Ent-
setzen ein. Der Tannenbaum, der hatte ihr aber gesagt,
daß der Mensch der Herr der Schöpfung sei, den Gott
nach seinem Bilde geschaffen, und daß alle anderen Ge-
schöpfe bestimmt seien, ihm zu dienen, daß auch jeder
Baum seine Zeit ausbauen müsse, die der Herr ihm ge-
setzt, und dann zu Boden gefällt werde, von der Hand
des Menschen, oder den Blicken des Himmels, oder von
dem Brand und der Faulnis, die von innen sein Mark

Bekanntmachung

Gemäß Ministerialerlaß vom 16. Juli 1920 2 d 2049
sind polizeiliche Strafverfügungen nicht mehr durch die
Polizeibeamten sondern durch die Post den Verurteilten zu-
ustellen, die das hierdurch entstehende Porto zu tragen
haben.

Hofheim a. T., den 31. August 1920.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister: Meyer.

Bekanntmachung

Frühkartoffel-Verkauf.

Donnerstag den 2. September 1920 von nachm. 2
Uhr anfangend in beliebiger Menge am Schloßkeller das
Pfund 45 Pfg.

Brotausgabe an die Bezugsberechtigten der Sonder-
zulage aus dem von den Selbstversorgern freiwillig ab-
gelieferten Mehl.

Die Ausgabe erfolgt am Donnerstag, den 2. September
bei Bäckermeister Heinrich Inh. der Lebensmittel. N. 1— 326
„ „ „ „ 327— 702
„ „ „ „ 703—1190

Auf jede Person entfällt ein Pfund Brot zu 90 Pfg.
Lebensmittelliste ist als Ausweis vorzulegen.
Hofheim a. T., den 31. Juli 1920.

Die Lebensmittelstelle. J. A. B. S.

Bekanntmachung

Zur weiteren Verteilung an die Bevölkerung sind vor-
handen

3240 mtr. Herren- oder Knaben Anzugstoff.
Anmeldungen zum Bezug werden am Donnerstag von
8—12 Uhr auf Zimmer 1 entgegengenommen. Gleich-
zeitig werden die Bezugsscheine für die bestellten Hemden
und Unterhosen sowie für den Bettuch- und Blaudruck-
stoff ausgegeben.

Hofheim a. T., den 31. August 1920.

Der Magistrat: Meyer.

Lokal-Nachrichten.

Bei dem am Sonntag den 29. August stattgefundenen
Gauwetten des Rhein-Maingaus in Hofheim errang der
hiesige Sportverein wieder eine Reihe von Preisen. So
konnten als Sieger heimkehren das Mitglied Ph. Sam-
stag mit dem 2. Preis im Dreikampf. In der Jugend-
klasse B Sieger die Mitglieder Fr. Schmuckler 2. Preis
und A. Willi den 3. Preis.

Turnverein „Vorwärts.“ Der Verein beteiligte sich
am 22. August an dem in Homburg auf dem Exerzier-
platz abgehaltenen Feldbergfest. Trotzdem das Wetter
schwer unter der unglückigen Witterung litt, gelang
es doch 6 Mitgliedern Preise zu erringen und zwar in
der Oberstufe Willy Weß den 12., Konrad Vandler den
16., Adam Weß den 20., Josef Vandler den 23., Johann
Kühn den 25. Preis. In der Unterstufe wurde Richard
Kühn 19. Sieger.

+ Achtung! Diejenigen Landwirte und Grund-

stückbesitzer, welche gedroschen haben und Brotgetreide
zur Ablieferung bringen wollen, werden baldigst ersucht,
die Str. Zahl bei Adolf Seelig anzugeben da in den
ersten Tagen ein Waggon (Koggen, Weizen und Gerste)
verladen werden soll. Jeder Saal ist mit einem Anhängen-
schild zu versehen welche bei Adolf Seelig zu haben
sind.

Die ab 1. September 1920 beginnende Postreklame
befaßt sich mit der Vermietung von Reklameflächen
in Schaltervorräumen.

Schreibstufen,
an Eingangswänden,
Fernsprechzellen,
Fernsprechkiosken,
Kabelverzweigungen,
Wertzeigengeräten (Automaten),
Türen, Treppen und Treppen so-
wie Hauswänden, soweit orts-
polizeilich freigegeben;

auf Postwagen,

Postbriefkasten,
Postfahrern,
Telegraphenstangen,
Maschinenbriefstempeln,
und auf Postordnungen, besonders
den Posteinlieferungscheinen,
Posteinlieferungsbüchern,
Postauslieferungsbüchern,
Telegrammenformularen,
Scheckheften,
Briefumschlägen mit den Kon-
trollauszügen usw.

Die Mindestvertragsdauer beträgt 1 Monat, die Höchst-
vertragsdauer 5 Jahre. Die mäßigen Preissätze verrin-
gern sich um 10%, bezw. 20% und 30% bei Vermietung
von mehr als 25, bezw. 50 und 100 Flächen pp. Die
Herstellung der Plakate usw. ist Sache des Auftraggebers
die Postreklame leistet beratenden Beistand und vermit-
telt auch auf Wunsch die Anfertigung. Alle Reklamen
unterliegen vorheriger Prüfung und Genehmigung durch
die Post. Die Versendung der vom Auftraggeber zu ver-
packenden Plakate usw. geschieht portofrei. Die Plakate
usw. werden, sofern keine besonderen Aufwendungen da-
für entstehen, kostenlos aufgehängt und nach Ablauf des
Vertrages wieder abgenommen. Nähere Auskunft und
Vermietung der Flächen etc. erfolgt durch die Post-
reklame Frankfurt (Main), Holzgäßchen 60, Fern-
sprecher Postzentrale 200 (92), Sprechstunden vormittags
von 10—1 Uhr.

Hotelschwindler. Ein 20jähriger junger Mann aus
Krefeld stieg in einem Hotel in Mainz ab und trug sich
ins Fremdenbuch als ein Herr von Hohenstein ein, in
seiner Begleitung befand sich ein 17jähriger Bursche, den
er als seinen Diener ausgab. Der Hotelbesitzer traute
dem „Baron“ nicht und ließ ihn und seinen Begleiter
von der Polizei festnehmen. Es stellte sich heraus, daß
es sich um zwei Zechpreller handelt, die in andern Städ-
ten mit Erfolg in den Hotels gearbeitet. Sie kamen in
Haft.

schienen; die Menschen versperrten ihr jedoch den Weg mit
Steinen und rissen seitwärts ein großes Felsstück hinweg,
das den Weg der kleinen Ilse gesäubert hatte. Und da
sie im vollen Laufen war, so konnte sie sich nicht halten,
und stürzte die Klippe mit ihrer vollen Kraft in
den Saal hinein, welchen die Menschen einen Teich nan-
ten, und breitete sich über seine ganze Fläche aus und
schlug zürnend mit schäumenden Wellen gegen seine
Wände an. Es brauchte einige Zeit, ehe sie sich beruhigte
in dem fremden Gefängnis, dann aber blieb sie gedul-
dig stehen, sammelte ihr Wasser und ihre Gedanken und
sah frangend zu dem Tannenbaum auf, der ungefährdet
auf der Siebelseite des neuen Hauses stehen geblieben.
Der Tannenbaum lächelte trübe und sagte: „Jetzt kommt
die Kultur, kleine Ilse, da wird die Freiheit und Ruhe
in unserem schönen Walde gar sehr beschränkt werden.“
„Die Kultur!“ seufzte die kleine Ilse, „ach, daß Gott er-
barme! die ist gewiß vom Teufel. Wer so viel liebe Göt-
tesbäume zu Boden schlägt und ihnen die Rinde abzieht
und sie in Stücke schneidet—der kann doch nichts Gutes
im Sinn haben.“ — „Armes Kind,“ sprach darauf lä-
chelnd der Tannenbaum, „was würdest du erst sagen,
wenn du die Enkeltochter der Kultur, die Industrie, ken-
nen lernst, die eine Schatzgräberin ist und den Boden
nach Gold durchwühlt und auch die letzten Bäume nicht
schont, wo sie ihr im Wege stehen. Die rötet die Wä-
lder aus, und baut Runkelrüben und große, steinerne
Häuser mit langweiligen, himmelhohen Fabrikshornstei-
nen.“

Forschung folgt.

M. L.

Samstag und
Sonntag

8 Uhr abends

Grosser Dramatischer Abend!

1. Der Seelenkäufer

Hochdramatisch! Schauspiel in 4 Akten. **Hochdramatisch!**

PERSONEN DES SPIELS:

George Planta	Friedrich Kühne	Nadine, seine Frau	Ria Jende
Graf Vincennes	Vom Deutschen Theater.	Felix Arnott, Maler	BERND ALDOR
	Heinrich Peer	Suzette, sein Modell	Dora Hrach
	Vom Theater d. Westens.		Vom Wallnertheater.

Abonnementskarten
sind zu ermäßigten Preisen an der Kasse zu haben.

2. Um ein Weib

Die Tragödie eines Bauernburschen.
Drama in einem Vorspiel und 3 Akten von Ernst und Hubert Marischka.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Für die vielen Beweise freundlicher Teilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer lieben

Frau Martha Thiele

sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir allen unseren herzlichsten Dank; insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Bergfeldt für die trostreichen Worte am Grabe.

HOFHEIM a. T., den 31. August 1920.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt Karten.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Josef Burkard

Rosi Burkard

geb. Renz

HOFHEIM a. T.

im August 1920.

M. L.

Donnerstag, Abend 8 Uhr
Große Volksvorstellung
Es werde Licht

oder

Dürfen wir schwelgen.

Kulturfilm in 5 Akten von Richard Oswald und
I. E. A. Dupont

mit Unterstützung der Ärztlichen Gesellschaft für Sexualwissenschaft, Berlin, unter Mithilfe von Dr. Iwan Bloch.

PERSONEN:

Waldemar Gorsky, Gutsbesitzer	Werner Krauß
	Vom Deutschen Theater
Lisa, seine Frau	Else Heims
Peter Osten, Gutsbesitzer	Heinr. Schroth v. Lessing-Theat.
Ein alter Diener	Emil Lind
Der Landrat	Leo Connard
Ein Bauernmädchen	Gertrude Welcker
	Vom Deutschen Theater
Ein Arzt	Guido Herzfeld
	Vom Theater der Königgrätzer Strasse
Wilma	Cäte Oswald
Hans	Theodor Loos v. Lessing-Theat.

Dekorative und technische Einrichtungen Kunstmalers Rinaldi.
Photographie Max Fabbender. Regie Richard Oswald.

2. Extra-Einlage (Humor).

Auf allen Plätzen M. 1,75
inklusive Lustbarkeits-Steuer.

Dauerbrand-Ofen
1,15 hoch, halbwernickelt, sehr schönes Muster, hat abzugeben
Bresenno.

Eine Geige
mit Formkasten zu verkaufen.
Anzusehen im Verlag.

Möhl. Zimmer
für jungen Mann oder Kurgast mit Essen zu vermieten.
Zu erfragen im Verlag.

Am 6. September findet hier im Gasthaus zur Krone von morgens 8 bis 11 Uhr ein 6 wöchentlicher

Näh- und Zuschneide-Kursus

statt. Lehren: Schnittmusterzeichnen und praktische Verarbeitung in Stoff für eigenen Bedarf der Kundenschaft. Nähere Auskunft bei Frau S. Bender jun., Mainstraße 15. Anmeldungen werden von mir persönlich am Donnerstag, den 2. September entgegengenommen.

Frau Birk, Schneidermeisterin.

Vereinsbank Höchst a. M.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Fernsprecher 21. Höchst a. M. Hauptstraße 61.

Ausführung aller bankgeschäftl. Transaktionen.

An- und Verkauf von Wertpapieren

an allen in- und ausländischen Börsen.

Coupons-Einlösung.

Besorgung neuer Couponsbogen.

Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren

in offenen und geschlossenen Depôts.

Stahlkammer. Verlosungskontrolle. Safenanlage

An- und Verkauf von in- und ausländischen Wechseln.

SPARKASSE

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Credit-Gewährung

Check-Conti

Vorschüsse auf Wertpapiere und gegen Bürgschaft.

Die Bedingungen für die einzelnen Geschäftszweige sind im Geschäftslokale angeschlagen. Sachverständige Auskünfte werden gerne erteilt.
Geschäftszeit: Täglich 9-1 Uhr und von 2^{1/2}-4 Uhr.

Auf dem Wege (Kurhausstraße nach der kath. Kirche) eine goldene Uhrkette verloren. Der ehl. Finder wird gebeten, dieselbe im Verlag gegen Belohnung abzugeben.

Neue Salz-Backen preiswert.

Ein gutes Haarmittel (beruht auf Haarnachwuchs, reinigt den Kopf, beugt Schuppenbildung vor. Sie erhalten dasselbe in unterstehender Drogerie.

Sie können sich Gefährdung und das Gefühl eines reinen Mundes und weicher Zähne verschaffen durch Gebrauch von Bebeke, Kalkflora, Chloranthen oder Phosphorsalz Zahnpulver.

Längere anhaltende Bäderarbeiten können die Augen an Bläuen. Sie Gefährdung, Kräftigung bei Abmagerung, probieren Sie Schwebertus-Wasser (gefehl. gef.).

Extrakt-Einmachessig, feines pr. Salzöl, angelockt, aromatisiert, Genf, Gewürze, Cinnamon-Hölzer, Bäckpulver, Leinwand, Kalk, Wasser, Parfüm in Flaschen, Köln, Wasser, Shampoo (Schwarzkopf), Seife, Schapen, Seifen-Pulver.

Leinöl, Fußbodenlacke in Dosen, schwarz, Speisöl, Öle, Silberglanzlack für Öfen, Fußbodenöl, Silber, Plättchen, Herdputzpulver.

Herbst-Samereien: Spinat, Winterfenchel, Schmalzkrut, Frühlingszwiebeln, Winter-Grüne, Carotten etc. Vorhandene Artikel erhalten Sie in 1. Qualität und preiswürdig in der Drogerie Wildbusch.

Verloren!

Auf der Fahrt durch die Pfarrgasse, Hauptstraße, Vorschachstraße, ein Wagenfeld verloren. Der ehl. Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben bei Joh. Hof, Riegel, Neugasse 7.

Del-Tausch!

6 Pfd. Raps gegen 1 Lt. la Rüböl wird eingetauscht durch
3 A. Schila, Hauptstraße 73.

Briket-Ausgabe.

Donnerstag, den 2. September werden Brikets zu je 1 Centner per Centner zu 17 M. abgegeben Nummer 451 bis 650 von 1-5 Uhr nachmittags

Jaf. Gräber, Elisabethenstr. 8.

Wer Montag Mittag im Vorgarten Kurhausstraße den Topf mit der blühenden

Begonie

mitnahm, möge wenigstens die Wurzel mit Topf i. St. zurückbringen, weil Andenken.

Tomaten

Pfund 70 Pfg. zu haben
Hauptstraße 71.

Volkshilfs-Verein.

Bücherausgabe Donnerstags von 7^{1/2}-9 Uhr Lebensmittellager des Frankfurter Hof. Auch an Nichtmitglieder.

1897.

Kameradinnen und Kameraden heute Abend 8 Uhr pünktlich im Rheingauer Hof Versammlung. Alle müssen erscheinen.
Der Ausschuss.

Donnerstag, den 2. Septbr.
Versammlung

des

Kath. Jünglings-Vereins

betreffs des Gaufest (Frankfurt). Vollständiges Erscheinen ist dringend notwendig.

Taunus-Klub.

Sonntag, den 5. September
IX. Wanderung

Camberg-Tenne-Reinborn
Hafen- und Fuchsmühle hoher Stein, Niedernhausen

Abfahrt 730 vorm.

Marzzeit 8^{1/2} Stunden.

Führer Wesp und Beermann.

Gäste willkommen. Frisch Auf!

Witlg. f. Wanderungen.

NB. auf der Tenne: Erbsensuppe.

Anmeldung bis Samstag 2 Uhr bei Herrn Lerner.

Jahrgang 1888.

Donnerstag, den 2. September abends 8^{1/2} Uhr Zusammenkunft im Rheingauer Hof (Saal). Die der Kameradschaft noch nicht angehörigen im Jahre 1888 geborenen Damen und Herren werden ebenfalls gebeten, zu erscheinen.

Viehversicherungs-Kasse.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß die September-Ausnahme 1920 nicht stattfindet. Diejenigen Mitglieder, welche in der Legation eine Änderung haben wollen, werden gebeten, sich bei dem Vorsitzenden Adolf Seelig anmelden zu wollen.

Damenhüte!

Die neuen Formen sind eingetroffen bei

M. Zufall

Keller

zu mieten gesucht

Joh. Selenyus, Rosengasse 18.

2 junge Herren

suchen möbliertes Zimmer.

Zu erfragen im Verlag.

Inkarnat, ewiger Klee
und Brautreis eingetroffen bei
P. Strahlheim, Mühlstraße.

Wiederverkäufer

gesucht für unser „Nikotina“ die beste

„Tabak-Beize“

Detaillverkauf 3 M. Hoher Rabatt.

Gallisan

einziges Mittel gegen Giftgolg-Holera und Cholera, à 4 Mark.

Radikal-Mittel

gegen Ratten und Schwaben

à 3 M. - Hoher Rabatt.

Befehlungen werden angenommen

Rosenthalstraße 19.